

Wärmenetz Zechenring Herne ist in Betrieb

Am Standort Zechenring in Herne verstromen die Stadtwerke Herne schon seit 2005 Grubengas der ehemaligen Zeche *Friedrich der Große* in bis zu drei BHKWs. Die dabei entstehende Wärme wurde bisher ungenutzt an die Umwelt abgeführt. Durch die Verstromung wurde das ungenutzte Entweichen des Grubengases in die Atmosphäre verhindert. (siehe: <https://www.wirtschaft.nrw/grubengas#:~:text=Grubengas%20ist%20ein%20in%20Kohlenbergwerken,und%20Stollen%20zugef%C3%BChrten%20atmosph%C3%A4rischen%20Luft.>)



Um auch die entstehende Abwärme zu nutzen, wurde ein neues Wärmenetz aufgebaut, welches die angrenzenden Wohn- und Gewerbegebiete mit Wärme versorgt. Die Fernwärme verdrängt damit die dort im Wesentlichen eingesetzten Gasheizungen. Zur Nutzung der Abwärme wurden Wärmetauscher für die Motor- und Abgaswärme in die BHKWs eingebaut. Zusätzlich stehen zwei Spitzenlast-Gaskessel mit jeweils 2 MW Leistung zur Verfügung. Für das Wärmenetz wurde die erforderliche Technik (Pumpen, Druckhaltung, Wasseraufbereitung und Regelung) installiert. Da kein Platz für einen zentralen Pufferspeicher vorhanden ist, werden die Übergabestationen in den Häusern mit dezentralen Pufferspeichern ausgestattet. Die zentrale Netztechnik



steuert diese nach Bedarf auch abschnittsweise an und optimiert so die Abwärmenutzung aus den BHKWs. Aktuell sind bereits ca. 30 Gebäude an das Netz angeschlossen. Bis Beginn der Heizperiode sollen weitere 30 bis 40 Gebäude angeschlossen werden. Die iNeG war im Projekt mit der Planung der Heizzentrale und der Übergabestationen betraut.

Weitere Informationen zum Projekt können auch unter https://www.stadtwerke-herne.de/privatkunden/produkte/waerme/waerme_zechenring abgerufen werden.

